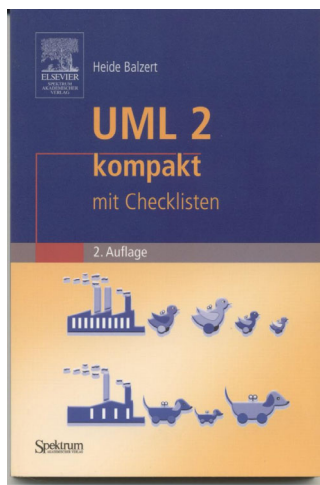


# UML 2 kompakt mit Checklisten

Michael Niethammer

Seit September 2003 ist jetzt die Spezifikation der UML 2.0 freigegeben. Wer die UML in seinen Projekten nutzt, erhält mit unten beschriebenem Buch eine handliche Arbeitsunterlage zum Nachschlagen. Von dem gleichnamigem Verlag gibt es eine ganze Reihe Bücher im gleichen Format, bei denen es sich lohnt mal einen Blick darauf zu werfen.



Das Buch UML 2 kompakt ist jetzt bereits in der 2. Auflage verfügbar. Es gehört mit seinem kompakten Taschenformat zu einer ganzen Reihe von Büchern, die unter Reihe „Informatik kompakt“ von Elsevier im

Spektrum Verlag angeboten werden. Bei allen Büchern dieser Reihe handelt es sich um kompakte Nachschlagewerke, die ein Thema kurz und übersichtlich zusammenfassen.

Für die intensive Beschäftigung mit bestimmten Spezialgebieten der Informatik gibt es darüber hinaus zahlreiche Lehrbücher. Einen Überblick über das Gesamtprogramm kann man sich unter [www.elsevier.de](http://www.elsevier.de) verschaffen.

Vorliegendes Buch wurde von Dr. Heide Balzert herausgegeben. Sie ist Professorin an der FH Dortmund wo sie sich mit den Themen UML und OO beschäftigt. Außerdem ist sie OMG Certified UML Professional.

Vorrangiges Ziel des Buches ist es, die wichtigsten Dinge zur UML 2 zum schnellen Nachschlagen zur Verfügung zu stellen. Gedacht ist es für Leser, die sich mit der UML bereits beschäftigt haben und sich mit der Thematik objektorientierte Programmierung auskennen.

---

## Kapitel 1

---

### **UML Notationselemente**

Vorgestellt werden hier die wichtigsten UML Notationselemente mit ihren Ausprägungen. Die Beschreibungen sind kurz und prägnant und zum Nachschlagen, für den OO-Programmierer, der sich schon mal mit der UML beschäftigt hat, prima geeignet.

Neben der Vorstellung der Symbole und der Beschriftung werden auch die wichtigsten Begriffe kurz nochmals erklärt.

---

## Kapitel 2

---

### **UML Diagramme**

Ohne unnötiges Beiwerk werden in diesem Kapitel die wichtigsten UML-Diagramme präsentiert. Neben den Standarddiagrammen wie Klassendiagramm, Use-Case Diagramm und Aktivitätsprogramm werden auch die eher unbekannteren Diagramme wie Timing- und Verteilungsdiagramm vorgestellt, um nur einige zu nennen. Grundsätzlich werden einfache Diagrammabbildungen immer mit kurzen Hinweisen zur Notation und deren Besonderheiten gezeigt.

---

## Kapitel 3

---

### **Anlysemuster**

In diesem sehr interessantes Kapitel geht es um sogenannte Anlysemuster d.h. um Gruppen von Klassen mit feststehenden Verantwortlichkeiten und Interaktionen.

Die Autorin stellt hierin „Musterlösungen“ für bestimmte Programmierprobleme in Form von Analysemustern vor. Anhand von praktischen Problemstellungen wird sowohl die Darstellung im UML-Diagramm als auch die Klassenhierarchie samt der erforderlichen Funktionalität sehr gut beschrieben. Dargestellt werden neben einfachen Dingen wie einer Liste auch weniger bekannte Analysemuster wie „Koordinator“ und „Gruppe“.

Ganz besonders ist mir bei diesem Kapitel aufgefallen, dass im Buch keine englischen Fachbegriffe verwendet werden. Auch bei den Analysemustern und den zugehörigen Beispielen sind alle Beschreibungen ausschließlich in Deutsch gehalten. Wer täglich programmiert und ständig mit den englischen Fachausdrücken zu tun hat, hätte es an dieser Stelle eventuell leichter, wenn zumindest als Anmerkung in Klammer oder als Fußnote auch mal ein Hinweis auf die englischen Fachbegriffe zu finden wären. Aber das ist sicher Sache über die man sich streiten kann. Die Anzahl der Analysemuster ist sicherlich recht begrenzt, für ein Nachschlagewerk dieser Größe aber ausreichend. Vielleicht regt es den einen oder anderen Leser auch mal an sich mit dem Thema Analysemuster intensiver zu beschäftigen.

---

## Kapitel 4

---

### **Checklisten**

Das Kapitel beginnt mit einer Gesamtübersicht, in welcher Reihenfolge man sich mit welchem UML-Diagramm beschäftigen sollte. Mit klar gegliederten Listen werden dem Leser hier Checklisten auf dem Weg zur Erarbeitung einer kompletten Software an die Hand gegeben. Insbesondere die wichtigsten Punkte bei der Erstellung der Use-Cases, Pakete, Klassendiagramme und der Erfassung von Szenarien in denen eine Software eingesetzt werden soll, sind sehr praxisnah beschrieben.

Leider laufen die Begriffe zwischen dem Übersichtsschaubild zu Beginn des Kapitels und die im folgenden beschriebenen Checklisten etwas auseinander d.h. nicht zu allen Schritten des Vorgehensmodells gibt es auch eine Checkliste, bei manchen – wichtigen Dingen – gibt es dafür mehrere Checklisten. Wer die Bücher von Hentzenwerke kennt, hat sich auch immer über die digital verfügbaren Begleitmaterialien gefreut. Leider gibt es die angeführten Checklisten nicht in digitaler Form.

---

## Kapitel 5

---

### **Entwurfsmuster**

Im letzten Kapitel werden so genannte „Design Patterns“ oder Entwurfsmuster vorgestellt. Dieses Thema ist ja insbesondere in C++ oder Java-Kreisen sehr bekannt. In den letzten Jahren wurde hierzu auch auf den DFPUG Konferenzen eine Menge Information verbreitet. In diesem Kapitel werden die 7 wichtigsten Entwurfsmuster mit ihren Klassenbeziehungen und Attributen/Methoden dargestellt, die man in der Praxis immer mal wieder nachschlagen muss.

Als weiterführende Literatur zum Thema ist von der Autorin das Buch „Lehrbuch der Objektorientierung, Analyse und Entwurf mit der UML 2“ ebenfalls in der zweiten Auflage erschienen Inkl. CD-ROM (ISBN: 2. Aufl. 2004, 618 S., 203 s/w Abb., 204 farb. Abb., Gebunden, ISBN 3-8274-1162-9 60 €). Am Schluss des Buches gibt es auch eine Liste von Quellen, wenn man sich mit dem Thema eingehender beschäftigen will.

Verlag: Elsevier im Spektrum Verlag

ISBN: 3-8274-1389-3

Umfang: 70 Seiten

Sprache: Deutsch

Verfügbare Buchformate: Gedruckt

Preis: EUR 10,00)

Druckdatum: Januar 2005